

Stadt Crivitz

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: BV Cri SV 083/15
	Status: öffentlich

Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum Crivitz

Fachbereich:	Bürgeramt
Sachbearbeiter/-in:	Herr Paulsen
Beratungsfolge:	Stadtvertretung der Stadt Crivitz Ausschuss für Umwelt, Landeskultur und Touristik der Stadtvertretung der Stadt Crivitz Haupt- und Finanzausschuss der Stadtvertretung Crivitz

Sachverhaltsdarstellung: Eine Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum der Stadt Crivitz soll als Leitlinie zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Baumparkes Crivitz für Erholung der Besucher und als Bildungsgrundlage dienen.

Finanzielle Auswirkungen: Jährliche Einstellung von 10.000,00 € in den Haushalt der Stadt Crivitz. Deckungsgrundlage: Einnahmen aus Stadtwaldbewirtschaftung.

Anlage/n: Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum Crivitz

Beschlussvorschlag: Die Stadtvertretung beschließt die Pflege- und Entwicklungskonzeption für das Arboretum Crivitz. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses

Pflege- und Entwicklungskonzept für das Arboretum Crivitz

Das Pflege- und Entwicklungskonzept für das Arboretum orientiert die Einwohner der Stadt Crivitz noch mehr Aufmerksamkeit auf die natürlichen Abläufe im Naturhaushalt zu legen.

1. Allgemeine Angaben

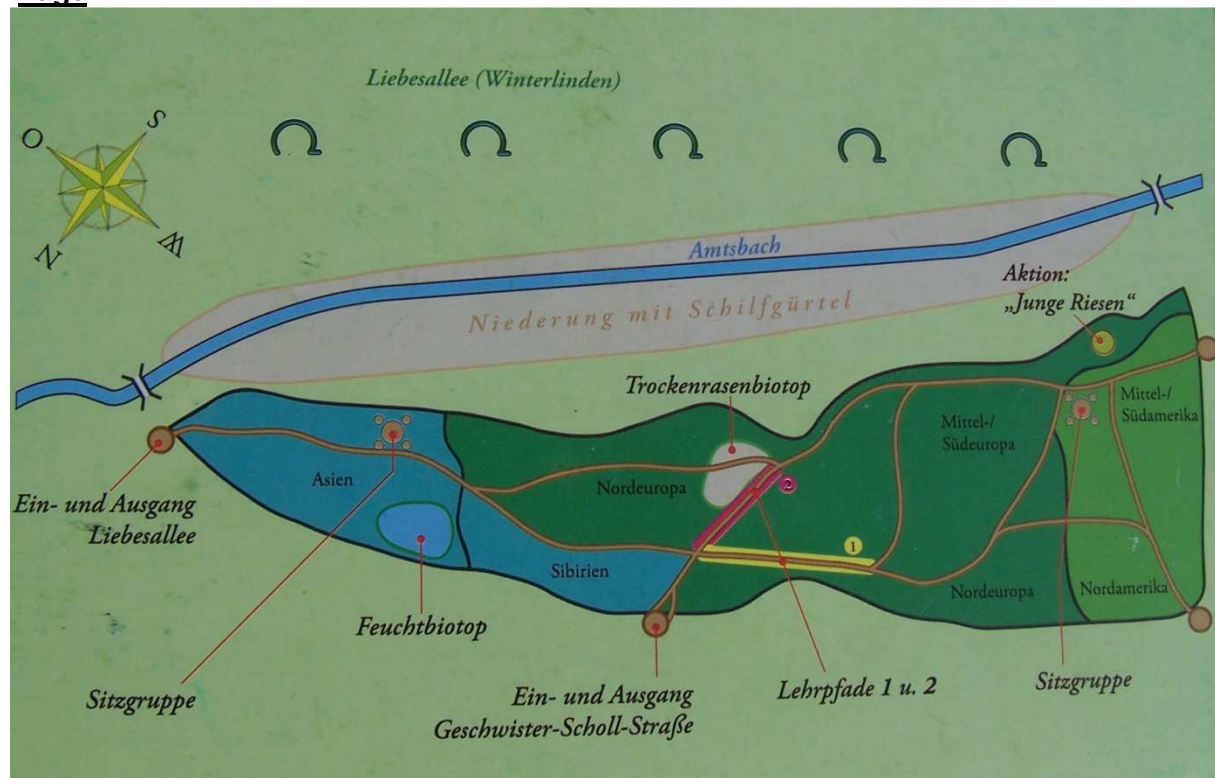
Das Arboretum hat eine Flächengröße von 7,5 ha. Es liegt als Teilfläche des Flurstücks 81, der Flur 18 in der Gemarkung Crivitz. Die Fläche ist im Frühjahr 2007 durch die Fa. Rumpf, Garten- und Landschaftsbau GmbH, im Auftrag des Straßenbauamtes Schwerin mit 142 Bäumen als Hochstämme und 30 weiteren Solitärbäume sowie 1770 Sträuchern, in Form von Rabatten, bepflanzt worden. Am 09.10.2009 ist das Arboretum mit einem Übergabeprotokoll vom Straßenbauamt Schwerin in das Eigentum der Stadt Crivitz übertragen worden. Die Stadtvertretung hat damit einen hohen Auftrag für Lehre, Bildung und Erholung dieser Einrichtung übernommen. Das erfordert stets neue Ideen zur Entwicklung dieser Aufgaben zu fördern. Der Förderverein „Arboretum Crivitz e.V.“ steht der Stadtvertretung für die Pflege und Entwicklung beratend zur Seite.

2. Zuwegung zum Arboretum

Die Zuwegung führt in Crivitz über die Freiheitsallee bis hin zum Beginn der Liebesallee und dann weiter bis zum Ein- und Ausgang. Vor dem Bahnübergang besteht eine Parkmöglichkeit für bis zu 10 PKW. Die Zuwegung über die Freiheitsallee gilt als „Eingangspforte“ für Besucher zum Arboretum. Sie ist dauerhaft als Blickpunkt in einem sauberen und gepflegten Zustand zu halten. Das Arboretum ist darüber hinaus mit dem Fahrrad oder zu Fuß über den Moorwiesenweg und zurück entlang der Bahngleise sowie über das Bürgerholz zu erreichen.

3. Lage, Standort, Baumartenvielfalt, Fauna und Flora

Lage



Die Lage des Arboretums in der Örtlichkeit sowie einzelne Teilobjekte im Arboretum sind aus der Karte ersichtlich.

Das Arboretum ist für die Herkunft der Baumarten nach Erdteilen in Amerika, Europa und Asien eingeteilt, wobei die Grenzen fließend ineinander übergehen. Diese Grundeinteilung ist auch künftig so beizubehalten. Dabei ist jedoch zu beachten, dass viele Baumarten ihr natürliches Wuchsgebiet in den Breitengraden 40 bis 60, also oft weit über die Grenzen der Erdteile hinaus, haben.

Der Standort

Der Standort im amerikanischen Teil ist nährstoffarm und hat eine mäßige Wasserversorgung, im europäischen Teil hat eine mittlerer Nährstoffversorgung und einer dichten Mergelschicht in etwa 30 - 40cm Tiefe sowie teilweise stehendes Grundwasser. Im asiatischen Teil hat der Standort kräftige Nährstoffverhältnissen. Das künftige Pflanzen von Bäumen und Sträuchern nach „standortgerechter Baumartenwahl“ muss berücksichtigt werden.

Baumartenvielfalt

Die vorhandenen Baumarten sind durch bekannte und noch fehlende Baumarten zu ergänzen. In der Anlage 1 sind die zu ergänzenden Baumarten aufgeführt. Die Baumarten einer zugehörigen Gattung sind für Lehrzwecke benachbart zu pflanzen. Das dient dem Besucher für ein besseres Verständnis der Artenvielfalt.

Die Pflanzung von Bäumen durch Dritte (Spenden) erfolgt auf Antrag an den Umweltausschuss. Der Umweltausschuss gibt Hinweise zur Baumart, zum Pflanzzeitpunkt, zur Beschaffung der Beschilderung sowie zur Pflanzausführung. Der gespendete Baum geht mit der Pflanzung in das Eigentum der Stadt Crivitz über. Ein Zusatzschild benennt den „Spender“. Die Baumartenvielfalt im Arboretum ist 2013 in dem Buch „Baumarten im Arboretum“ dargestellt.

Fauna und Flora

Die **Fauna** (Insekten, Kriechtiere, Vögel, Säugetiere) im Arboretum ist nach den bekannten Arten, bei einem ab etwa dreijährigem beobachteten Vorkommen, zu erfassen. Die Übersicht ist in Anlage 2 darzustellen.

Die **Flora** bezieht sich auf die Bodenpflanzen. Die wesentlichsten Bodenpflanzen sind 2011 erfasst und in dem Buch „Bodenflora im Arboretum“ dargestellt. Die natürlich gewachsene Bodenflora ist nicht durch Gartenzierblumen zu ergänzen.

Die Darstellung der Fauna und Flora ist immer aktuell zu gestalten.

4. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Das Arboretum ist eine Einrichtung für Lehre und Bildung über die botanische Artenvielfalt unserer Region, insbesondere für den Unterricht in den Schulen. Darüber hinaus steht das Arboretum als „grüner Park“ für die Erholung und Entspannung nach dem Arbeitsalltag zur Verfügung.

Die verschiedenartigen Einrichtungen wie, Darstellung der Baumarten aus den Erdteilen, Flora des Magerrasen, Ökosystem Feuchtbiotop, Leben im „Insektenhotel“, Aktion „Junge Riesen“, ökologischer Lebensraum Hecke für Fauna und Flora, Julen für Greifvögel, Informationstafel, Wegweiser und Ruheplätze an markanten Punkten bieten den Besuchern eine Fülle interessanter Informationsmöglichkeiten.

Die Vermittlung von Lehre und Bildung durch interessante Einrichtungen erhöht die Identität und Akzeptanz des Arboretums. Eine breite Mitwirkung der Bevölkerung sowie eine gute Präsentation der Leistungen und Ergebnisse in den Medien (Amtsbote, SVZ u.a.) festigt die Identifikation der Bevölkerung mit dem Arboretum.

Eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, Vereinen u.a. Einrichtungen in der Region, ermöglicht neue Kooperationsbeziehungen und Partnerschaften, insbes. im Hinblick auf Unterstützung materieller und finanzieller Hilfeleistungen.

Die Stadt ist mit dem Arboretum Mitglied im bundesdeutschen Projekt „Netzwerk Pflanzensammlungen“ vertreten.

Das Arboretum mit seinen vielfältigen Bildungs- und Freizeitangeboten muss sich im Internet www.rund-um-crivitz.de immer aktuell darstellen.

5. Pflege und Entwicklung im Arboretum

Das Wachstum aller Laubbäume ist jährlich nach Abschluss der Vegetation über den Durchmesserzuwachs zu ermitteln. Dabei sind gleichzeitig die Vitalität des Baumes, mechanischen bzw. biologischen Schäden am Baum, der Zustand der Beschilderung sowie andere Auffälligkeiten im Arboretum zu erfassen. Aus dieser Erfassung heraus sind erforderliche Bewirtschaftungsmaßnahmen zu treffen.

Die jährlich, immer wiederkehrende, langfristige (min. 5 Jahre) Bewirtschaftung mit festgeschriebenen Teilobjekte durch ein Unternehmen ermöglicht eine kontinuierliche Pflege und sichert Stabilität im Wachstum der Bäume sowie eine stets positive Ausstrahlungskraft des Arboretums. In Anlage 3 sind die jährlich notwendigen Objekte zur Bewirtschaftung 2015 dargestellt, auf deren Grundlage die Bewirtschaftung festgelegt wird. Für die Bewirtschaftung des laufenden Jahres sind 10.000,00 € einzustellen. Die Finanzierung erfolgt aus Einnahmen der Waldbewirtschaftung. Ergeben sich darüber hinaus erforderliche Maßnahmen der Bewirtschaftung, so sind diese auf Antrag des Umweltausschusses im Haupt- und Finanzausschuss der Stadtvertretung Crivitz zu entscheiden.

Je ein Baum einer Baumart sowie die einzelnen Teilobjekte sind mit Hinweisschildern zu versehen. Die Hinweisschilder sind mit verständlicher und gut lesbarer Schrift mit dem erforderlichen Inhalt zu dem Objekt zu versehen. Die Schilder sind als wetterfeste HPL – Ausführung für die Baumarten in einer Größe von 15 x 30cm und für die Teilobjekte von 70 x 100 cm aufzustellen. Abweichungen davon sind möglich.

Eine regelmäßige Kontrolle aller Einrichtungen im Arboretum, die sogen. „Kleinen Dinge“, sind ständig auf ihren geordneten Zustand hin zu überprüfen. Festgestellte Mängel sind umgehend zu beheben.

6. Weitere Aufgaben

Alle jährlichen Aktivitäten im Arboretum sind als Ergebnisspiegel zusammenzustellen. Diese Übersichten dienen langfristig als Entscheidungshilfe für die weitere Pflege und Entwicklung. Die Erarbeitung eines Exkursionsführers durch das Arboretum ist anzustreben.

Im Zentrum des Arboretums, auf der vorgesehenen Wiese sind wenige und einfache und einheitliche Gegenstände aus Holz zu schaffen.

Dieses Pflege- und Entwicklungskonzept ist auch die Grundlage für größere Projektfinanzierungen, von z.B. LEDER u.a. Fördermöglichkeiten, erforderlich.

Anlage 1 – Zu ergänzende Baumarten

Lfd. Nr.	Baumart (Name)		Natürliches Verbreitungsgebiet
	botanisch	deutsch	
1	Abies grandis	Große Küstentanne	Westküste N-Amerikas
2	Abies procera	Nikkotanne	“
3	Abies fraeserie		“
4	Tsuga heterophylla	Hemlocktanne	“
5	Thuja plicata	Riesen-Lebensbaum	„
6	Picea omorica	Omorika-Fichte	Bosnien, Serbien
7	Pinus ponderosa	Gold-Kiefer	
8	Pinus mugo	Berg-Kiefer	Alpen
9	Betula pubescens	Moor-Birke	Europa, Asien
10	Silber-Pappel	Populus alba	
11	Aspe	Populus tremula	
12	Grau-Pappel	Populus canescens	
13	Balsam-Pappel	Populus balsamifera	
14	Populus canadensis		
15	Flaum-Eiche		
16	Silber-Ahorn		

Anlage 2 – Die Fauna im Arboretum

Name			
Insekten	Kriechtiere / Lurche	Vögel	Säugetiere
Rote Waldameise	Zauneidechse	Roter Milan	
verschiedenartige Wildbienen	Blindschleiche	Mäusebussard	
Schmetterlinge, wie Tagpfauenauge, Bläuling, Aurorafalter, Zitronenfalter, Großer und Kleiner Fuchs	Ringelnatter	Waldkauz	
	Grasfrosch	Kohl-, Blau-, Nonnenmeise	
	Rotbauchunke	Grün- und Buchfink	

Anlage 3 – Grundlage der Bewirtschaftung

Aufgaben	ca. Kosten (in E)
Etwa im März Abschleppen der gesamten Fläche 7.000 m ²	1.000,-
Kurzhalten der Grasaufwuchses auf den Wegen auf ca. 3 m Breite je nach Witterung mähen, 5 mal 1.500 m ² . Bereiche zu den Bäumen und dem „Festplatz“ mähen 3 mal 1.000 m ²	1.000,- 500,-
Zaun beidseitig und 1x im Jahr von Graswuchs frei halten (Mähen, am Außenzaun nur dort mähen, wo keine Büsche den Zaun bedecken) Ca. 3.000 lfd. Meter	1.000,-
Zwei Komposthaufen ca. 50 t auf der Fläche (nur westlicher Teil) mit Düngerstreuer im zeitigen Frühjahr (bis Mitte April) ausbringen	1.500,-
Die beiden Rosenrabatten am ehem. Haupteingang sowie drei Strauchrabatten im westlichen Teil von Krautwuchs zu befreien und den Boden auflockern. Ca. 100 m ²	500,-
Mähen und abfahren von dichten Rainfarnflächen ca. 1.000 m ² . (Nur nach Auffassung durch die Stadt).	(500,-)
Mähen der gesamten Fläche nach Abschluss der Vegetationsperiode etwa Ende September bei trockener Witterung. Das Schnittgut ist auf den bereits vorhandenen Komposthaufen zu deponieren. 70.000m ²	5.000,-

Die z.Z. gültige Festlegung zur Pflanzung von Bäumen durch Dritte vom ... der Stadtvertretung Crivitz wird mit dem Beschluss dieser Pflege- und Entwicklungskonzeption aufgehoben.